

Information zur Datenverarbeitung nach §§ 14, 15, 16 KDG zur Teilnahme an der Feier der Liturgie in Zeiten der Corona-Krise

[1] Allgemeines

Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus (SARS-CoV-2 – Erkrankung COVID-19) hat der Schutz der Bevölkerung auch weiterhin höchste Priorität.

Wir, als Ihre Kirchengemeinde im Bistum Mainz, nehmen den Schutz der personenbezogener Daten - auch in dieser Ausnahmesituation - sehr ernst und beachten die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere die Regelungen des Gesetzes über den kirchlichen Datenschutz (KDG) und die bereichsspezifischen Gesetze und Vorschriften, wie z.B. das Infektionsschutzgesetz (IfSG). Mit den folgenden Informationen zur Datenverarbeitung geben wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Rahmen des Besuches von öffentlichen Gottesdiensten in Zeiten der Corona-Krise. Dieses Informationsschreiben dient der Umsetzung der in §§ 14,15,16 KDG genannten Informationspflicht bei Datenerhebung.

[2] Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlicher im Sinne des KDG für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist die

Katholische Kirchengemeinde St. Martin
Vertreten durch den Verwaltungsrat
Basilikastraße 1, 55411 Bingen
Telefon: 06721/990740,
@: pfarrei.bingen@bistum-mainz.de

[3] Kontaktdaten des Betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Unseren Gemeinsamen Betrieblichen Datenschutzbeauftragten erreichen sie wie folgt:

Gemeinsamer Betrieblicher Datenschutzbeauftragter für die Kirchengemeinden, Tel. 06131/253-889, Postfach 1560, 55005 Mainz,
E-Mail: datenschutz.kirchengemeinden@bistum-mainz.de

[4] Zweck der Datenerhebung, Rechtsgrundlage

Nach Wochen, in denen keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden konnten, ist nun in einem ersten Schritt der Öffnung die Zelebration mit einer erweiterten Öffentlichkeit wieder möglich. Dabei sind wir natürlich weiterhin verpflichtet, die Gesundheit aller Gottesdienstteilnehmer zu schützen. Deshalb werden die gottesdienstlichen Versammlungen, insbesondere die Sonntagsmesse, so gestaltet, dass die Gefahr der Ansteckung mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 maximal vermieden wird. Zur Ermöglichung der Teilnahme an unseren öffentlichen Gottesdiensten können wir nur eine begrenzte Anzahl von Besuchern zulassen, daher

ist eine Teilnahme nur über ein Anmeldeverfahren möglich, in dem wir Ihre personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse verarbeiten. Außerdem sind wir gehalten im Falle der Kontakttrückverfolgung Ihre erhobenen Daten an die zuständige Gesundheitsbehörde zu übermitteln.

Die Verarbeitung der Daten beruht auf einer gesetzlichen Grundlage nach § 6 Abs. 1 lit. d) und f) KDG und des Infektionsschutzgesetzes (IfSG).

[5] Bezugsquelle der personenbezogenen Daten

Die personenbezogenen Daten wurden aufgrund Ihrer Anmeldung zur Teilnahme an unseren öffentlichen Gottesdiensten erhoben.

[6] Empfänger der personenbezogenen Daten

Die verarbeiteten Daten verbleiben in der jeweiligen Kirchengemeinde und werden nur im Bedarfsfall und auf Anfrage seitens der Gesundheitsbehörde an diese übermittelt.

[7] Dauer der Speicherung und Löschung der Daten

Die entsprechenden erhobenen Daten werden nach Wegfall des Verarbeitungszwecks, also spätestens nach 21 Tagen, unverzüglich gelöscht.

[8] Betroffenenrechte

Als betroffene Person stehen Ihnen unter den in den entsprechenden Paragraphen jeweils genannten Voraussetzungen die nachfolgenden Rechte zu:

- das Recht auf Auskunft nach § 17 KDG, das Recht auf Berichtigung nach § 18 KDG,
- das Recht auf Löschung nach § 19 KDG,
- das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG,
- das Recht auf Datenübertragbarkeit nach § 22 KDG,
- das Widerspruchsrecht nach § 23 KDG,
- das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde nach § 48 KDG

Sollten Sie im Hinblick auf die Datenverarbeitung Grund zur Beschwerde haben, können Sie sich gem. § 48 KDG an die Diözesandatenschutzbeauftragte, Domplatz 3, 60311 Frankfurt, Tel.: 069 800 871 8800, E-Mail: info@kdsz-ffm.de, web: www.kath-datenschutz-zentrum-ffm.de, oder jede andere Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.